Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 128 (2002)
Heft: 5

Artikel: Gerechtigkeit
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-604803

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meilenstein im Tier-design

Wie man so lebt, als Huhn ohne Federn, und was der Fuchs dazu meint.

Regula Strübin

Genforschern in Israel ist es gelungen, ein Huhn ohne Federn zu züchten. Es wurde diese Woche der Öffentlichkeit vorgestellt: Ein nackter Vogel, purpurfarben leuchtend am ganzen Körper, mit schwarzen Füssen, faltigem Hals und glänzenden Schenkeln. Vereinzelt spriessen noch ein paar graue Flaumbüschel, ansonsten ist er jedoch rundum eine Pracht. Einziger Schönheitsfehler mag sein, dass sein roter Kamm (Ton in Ton mit der roten Hühnerhaut) weniger gut zur Geltung kommt als bei gefiederten Verwandten. Dies soll die Lebensqualität des Hahns jedoch nicht negativ beeinflussen.

«Er kann unter optimalen Bedingungen aufwachsen, leidet weniger unter der Hitze, hat weniger Fett und muss nicht gerupft werden», lässt der Hersteller des Gentech-Huhns, Professor Avigdor Kahaner, gemäss der Nachrichtenagenturen verlauten. Das sind gute Neuigkeiten, da auch bei Hühnern Verfettung und deren Folgekrankheiten wie Gefässprobleme und Herzinfarkt weit verbreitet sind. Dass es mit den Hitzewallungen und dem schmerzhaften Gerupft-Werden ein Ende hat, wird die Vögel zusätzlich freuen.

Noch unklar ist, wie gut die nackten Hühner das Sonnenlicht vertragen. Werden sie in Kürze knusprig braun oder reagieren sie auf die UV-Strahlung empfindlich und sind somit krebsgefährdet? Es liegen dazu keine Untersuchungen vor. Zum Schutz der Tiere muss jedoch abgeklärt werden, ob und wie man allfälligen Schäden vorbeugen kann.

Die Tierschutzorganisationen prüfen verschiedene Möglichkeiten.
«Für uns ist klar: Die Hühner müssen sich sicherheitshalber im Schatten aufhalten», erklärt Sepp Muder von der GFT, Gruppe fürs Tier. «Wir werden sie in einfachen und eigens dafür entwickelten Lehrgängen schrittweise umerziehen.»

«Völliger Blödsinn», meint dazu Fritz Käuer vom Verein TIERVOLK. «Man kann Hühner nicht durch Schulung auf vernünftigen Umgang mit der Sonne umprogrammieren. Dazu sind sie zu dumm. Entsprechende Versuche sind sogar beim Menschen bisher gescheitert.» Den Vorschlag der GFT, den Hühnern zusätzlich ein Gen einzubauen, das bewirkt, dass der Kontakt mit Sonnenlicht starke Schmerzen auslöst und die Hühner somit motiviert werden, von sich aus Schatten aufzusuchen, hält er wegen der hohen Kosten für nicht durchführbar. «Wir müssen sicherstellen», betont er, «dass die Forschungsgelder auch weiterhin gewinnbringend investiert werden.» Er schlägt vor, alle Nackthühner in Ställen zu halten, dies sei der einfachste und beste Schutz vor UV-Strahlung.

Einen anderen Ansatz prüft der Verbund der Bioproduzenten. «Wir arbeiten an Versuchen mit Sonnenschutz-Präparaten,» erklärt Eddie Luusli. «Das Huhn verlässt den Stall durch eine Luke. Mittels Sensoren wird ein Lichtblitz ausgelöst, das Huhn schliesst reflexartig die Augen und wird dann von einer automatischen Düsenvorrichtung mit Sonnenschutz-Milch besprüht.» Die Anlagen werden gerade getestet, erste Ergebnisse sollen diesen Sommer veröffentlicht werden.
Nicht testen kann man zurzeit die Wechselwirkung zwischen nackten Haushühnern und Wildhühnern, da eine Freisetzung in die Natur gesetzlich noch nicht erlaubt ist. Es wird sich also erst später zeigen, ob Nacktheit auch für Hühnervögel in freier Wildbahn ein Wettbewerbsvorteil ist. Sicher ist das nicht. Es ist damit zu rechnen, dass die Raubtiere das federlose Vieh schnell als feine Beute entdecken und eine grosse Vorliebe dafür entwickeln werden; denn freuen wird's den Fuchs, wenn's ihn nicht mehr kratzt im Hals.

Gerechtigkeit

Eine Katze verjagt man,
wenn sie Vögel fängt,
einen Hund erschiesst man,
wenn er Kinder beisst,
einen Dealer verhaftet man,
wenn er Drogen verkauft,
einen Menschen sperrt man weg,
wenn er unzurechnungsfähig ist,
einen Ausländer schafft man aus,
wenn er kriminell ist,
eine israelische Armee toleriert man,
wenn .... siehe Frühjahr 2002.

Wolf Buchinger

Zeit-Zeugnisse

Wolfgang Reus

Eigentlich wollte ich etwas zu nackt gezüchteten Hühnern sagen. Aber wie könnte das ein Dichter ohne «ohne Worte...»?

Die Fussball-WM ist eröffnet. Aber WAS ist alles mit ihr eröffnet worden...

Indien und Pakistan wollen jetzt im Kaschmir-Konflikt vielleicht doch nur ein oder zwei Atomwaffen einsetzen. Zwei Staaten wie zwei kleine Kinder auf dem Schulhof: Wenn sie nicht ein Erwachsener trennt, dann gibt es oft ein Unglück...

Skandal im Bio-Sperrbezirk Deutschland: War es jetzt Dummheit, Faulheit oder ein Anschlag auf die deutschen Bio-Bauern? Fachleute lästern: Geh doch zu Obi, das sind wenigstens die gleichen Buchstaben....

Der zweite Kraftwerksblock in dem umstrittenen Kernkraftwerk Temelin wurde jetzt in Betrieb genommen. Hoffentlich kein Probebetrieb. Denn seit Tschernobyl wissen wir ja, was «Proben» bewirken können....

Haben Sie heute irgendetwas Ungewöhnliches gesehen? Geschmeckt? Gehört? Getastet? Gefühlt? Nein? Dann unterschreiben Sie bitte das beiliegende Formular und schicken es an die deutsche Umweltbehörde, die Durchschläge gehen an die Kripo und dieses komische Akte-X-Dezernat...